



**ZENTRALVERBAND
DEUTSCHES
BAUWERBE** **ZDB**

9. Februar 2021

Entsorgung von Bodenaushub als Preistreiber auf den Baustellen

2016 fielen insgesamt ca. 220 Mio. Tonnen mineralische Bau- und Abbruchabfälle an – Tendenz durch den anhaltenden Bauboom steigend. Davon entfielen rund 58 % allein nur auf Boden und Steine. Die Kosten für die Entsorgung von Boden sind dabei in den letzten Jahren durch fehlende Entsorgungskapazitäten zu einem Preistreiber auf den Baustellen bundesweit geworden.

Die Mantelverordnung wird durch steigende bürokratische Hürden bei Anzeige- und Dokumentationspflichten diese Situation erheblich verschärfen.

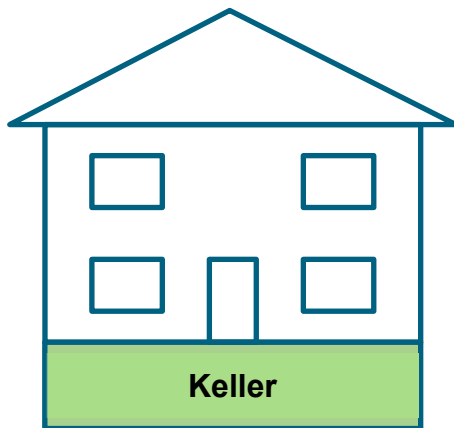
Das finanzielle Risiko für private und gewerbliche Bauherren wächst. Findet der bei der Baumaßnahme ausgehobene Boden nicht auf der Baustelle, etwa für eine Aufschüttung, Verwendung, muss er entsorgt werden. Boden, der einmal ausgehoben wurde, unterliegt dem Abfallrecht und muss vor einem Wiedereinbau oder der Entsorgung auf mögliche Schadstoffe untersucht und deklariert werden. Die länderspezifisch unterschiedlichen Grenzwerte (Zuordnungswerte) für Schadstoffe sind der Technischen Regel (TR) Boden der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) entlehnt. Bei einem Zuordnungswert Z 0 nach TR Boden ist der Boden unbelastet, Zuordnungswerte Z 1 bis Z 2 bedeuten eine normale anthropogene Belastung von z.B. Stadtböden und die Zuordnung von Boden zu Z 2 eine Einstufung als gefährlicher Abfall, der beseitigt werden muss.

Für die Kosten der Bodenentsorgung ist diese abfalltechnische Zuordnung maßgeblich. Bezogen auf eine Tonne Bodenaushub reichen die Bruttopreise der reinen Entsorgung zwischen ca. 20 EUR und mehr als 120 EUR. Hinzu kommen die Transportkosten zum Entsorgungsort, die gerade aufgrund der immer knapper werdenden Kapazitäten im Deponiebereich sowie bei der Verfüllung von Gruben und Brüchen auf durchschnittlich 20 EUR/Tonne gestiegen sind. Mittlerweile sind Transportwege von 50 – 100 km von der Anfallstelle bis zum Entsorgungsort normal.

Bezogen auf die Gesamtbaukosten eines Bauvorhabens nehmen die Entsorgungskosten für Bodenaushub bei kleinen Bauprojekten wie dem Bau eines Einfamilienhauses mit Keller bis zu 14 % der Gesamtbaukosten und bei Großprojekten wie einer umfangreichen Infrastrukturmaßnahme sogar 20 % ein. Auch hier ist eine steigende Tendenz zu vermerken.

Beispiel Bau Einfamilienhaus 150 m² Wohnfläche eingeschossig mit Vollunterkellerung

Bei einer Baugrube für ein durchschnittliches Einfamilienhaus mit Keller fällt ein Erdaushub von etwa 500 m³ (entspricht ca. 850 Tonnen) an. Eine normale Belastung des Bodenaushubs (Zuordnungswert Z 1 bis Z 2) angenommen, müssen für die Entsorgung des Erdaushubs je nach Region im Durchschnitt zwischen 30.600 Euro bis über 52.700 Euro gerechnet werden. Diese Bruttopreise setzen sich aus den Kosten für die „Kippgebühren“ der Verfüllgrube oder der Deponie (22 – 48 €/t) und den Transportkosten (14 €/t) zusammen.



Einfamilienhaus mit Keller 150 m ² WFL	
Gesamtbaukosten (2.500 €/m ²)	375.000 €
850 t Bodenaushub	30.600 € - 52.700 €
Anteil Entsorgung an Gesamtbaukosten	8,16 % - 14,05 %

Beispiel Bau Einfamilienhaus 150 m² Wohnfläche eingeschossig ohne Keller

Bei einer Baugrube für ein durchschnittliches Einfamilienhaus ohne Keller fällt ein Erdaushub von etwa 255 m³ (entspricht ca. 435 Tonnen) an. Eine normale Belastung des Bodenaushubs (Zuordnungswert Z 1 bis Z 2) angenommen, müssen für die Entsorgung des Erdaushubs je nach Region im Durchschnitt zwischen 15.660 Euro bis über 26.970 Euro gerechnet werden. Diese Bruttopreise setzen sich aus den Kosten für die „Kippgebühren“ der Verfüllgrube oder der Deponie (22 – 48 €/t) und den Transportkosten (14 €/t) zusammen.



Einfamilienhaus ohne Keller 150 m ² WFL	
Gesamtbaukosten (2.200 €/m ²)	330.000 €
435 t Bodenaushub	15.660 € - 26.970 €
Anteil Entsorgung an Gesamtbaukosten	4,75 % - 8,17 %

Beispiel Infrastrukturprojekt Brückenbauarbeiten in Bayern

Bei diesem Brückenbauprojekt der DB AG fielen 12.330 t Bodenaushub mit Werten von überwiegend Zuordnungswert Z0 - Z2 an, der entsorgt werden musste.

Die Entsorgungskosten des Bodenaushubs beliefen sich auf ca. 654.000 EUR Brutto. Hier sind die Kosten für das erforderliche Entsorgungsmanagement, Bereitstellungsflächen und Transport des Bodens enthalten.

Die Gesamtbaukosten des Brückenbauabschnitts beliefen sich auf ca. 3,25 Mio EUR brutto.



Fotocredit: pusteflowers_9024/IStock

Brückenbauprojekt	
Gesamtbaukosten	3.250.000 €
12.830 t Bodenaushub	654.000 €
Anteil Entsorgung an Gesamtbaukosten	rd. 20 %